



Modulhandbuch Studiengang Master Business Management

(PO 2019)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 25. März 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft	3
2	Modulverzeichnis	3
2.1	Pflichtmodule	4
2.2	Wahlpflichtmodule	4
	WPM Business Process Re-/Engineering Management Geschäftsprozessmanagement	4
	WPM Corporate Governance	5

1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

BBW	Bachelor Betriebswirtschaft
BBWD	Bachelor Betriebswirtschaft (dual)
BIBA	Bachelor International Business Administration
BWP	Bachelor Wirtschaftspsychologie
MBM	Master Business Management
MMC	Master Management Consulting

2 Modulverzeichnis

2.1 Pflichtmodule

2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Business Process Re-/Engineering Management Geschäftsprozessmanagement	
Semester (Häufigkeit)	WPM (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	6 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Austauschmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	MBM, MMC	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit, Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung am Rechner, Übung in Gruppenarbeit	
Modulverantwortlicher	Elsner	
Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, operative und strategische Beratungsprojekte (BPREM-B) aus dem Feld der Geschäftsprozesse in Verbindung mit Qualitätsmanagement (BPREM-QS) effizient für über- und innerbetriebliche Unternehmensbereiche zu bearbeiten, um damit Change-Projekte für eine gezielte Entwicklung des Klienten bzw. des Unternehmens entsprechend einem idealen Unternehmensmodell zu leisten.		
Lehrinhalte Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden beherrschen die Grundsätze der Unternehmens-/Geschäftsprozessmodellierung und der Workflowgestaltung/-modellierung sowohl in ihrer funktionalen, datenorientierten, abteilungsbezogenen und produkt-bezogenen Sicht. Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Schwerpunktbezogen sind sie in der Lage, Change-Prozesse in ein Meta-Modell zu fassen und dieses anlassbezogen über Analyse-, Optimierungs- oder Re-Engineering Schritte zu begleiten. Damit können die Herausforderungen aus Change-Prozessen möglichst effizient und vollständig begegnen. Für BPREM-QS kommen Methoden der Statistik und des Qualitätsmanagements als Anwendung in Frage		
Literatur Glasl, Kalcher, Piber (Hsg.), Professionelle P-Beratung, 2. überarbeitete Auflage, Bern, Stuttgart, Wien 2008 August-Wilhelm Scheer, Wirtschaftsinformatik Studienausgabe: Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Saarbrücken, 2013, Qualitätsmanagement : Kompaktes Wissen, Konkrete Umsetzung, Praktische Arbeitshilfen / Georg Emil Weidner. - 2. überarbeitete Auflage. [Online-Ausg.]. - München : Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2017		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Elsner, Kircher	Business Process Re-/Engineering Management Geschäftsprozessmanagement	4

Modulbezeichnung	Corporate Governance	
Modulbezeichnung (eng.)	Corporate Governance	
Semester (Häufigkeit)	WPM (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Management betrieblicher Funktionen	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	MBM, MMC	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	W. Portisch	
<p>Qualifikationsziele Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in die Lage Corporate-Governance-Strukturen zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen. Können: Die Studierenden kennen die unterschiedlichen rechtsformabhängigen Governance-Strukturen. Sie können die Beurteilung von unterschiedlichen Kodizes und gesetzlichen Vorgaben vornehmen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie können die Corporate Governance in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen. Sie können die Unabhängigkeit und die Kompetenzanforderungen an Überwachungsorgane einschätzen. Sie können unterschiedliche Vergütungssysteme bewerten und kennen die rechtlichen Grundlagen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen zum Nutzen aller relevanten Anspruchsgruppen. Sie wissen die konkrete Ausgestaltung des Aufsichts- beziehungsweise des Verwaltungsrats und der Unternehmensführung. Sie verstehen die Ausgestaltung einer internen Unternehmenskultur. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie kennen die Stakeholdergruppen und ihre Interessen und Ansprüche an Unternehmen.</p>		
<p>Lehrinhalte Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Steuerung der Leitungsstrukturen in Unternehmen. Es wird eine ganzheitliche Stakeholdersicht eingenommen. Das unternehmenseigene Corporate-Governance-System besteht aus der Gesamtheit relevanter Gesetze, Richtlinien, Kodizes, Absichtserklärungen, Unternehmensleitbild, und Gewohnheit der Unternehmensleitung und Unternehmensüberwachung. Dabei ist der Deutsche Corporate Governance Kodex mittlerweile ein wichtiges Regelwerk. Des Weiteren finden Elemente der Unternehmensethik, der Nachhaltigkeit, der Corporate Social Responsibility sowie der Unternehmenskultur Eingang in die Veranstaltung.</p>		
<p>Literatur Annoff: Handbuch Corporate Governance von Banken Bungartz: Handbuch Interne Kontrollsysteme Schiller: Deutscher Corporate Governance Kodex Welge/Eulerich: Corporate-Governance-Management</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jansen	Corporate Governance	4